

# Protokoll zur Sitzung des Pfarreirates der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree vom 28.03.2023 in FÜWa

---

## **Anwesende Mitglieder:**

Peter Hartig (Pastoralteam, FFO), Martin Patzelt (GR-FFO, VO PR), Stefanie Piekos (FFO, VO PR), Patrice Kloschinski (FFO), Bettina Paeck (FFO), Andreas Wetzels (Fw), Joanna Seidel (GR-Fw), Roland Oppelt (GR-Mbg.), Sascha Lorenz van den Brandt (GR Fw), Thomas Thieme (Caritas), Ulrich Mutke (KV)

Gäste: Frau Theresia Theobaldt (Sprecherin GR FÜWa), Frau Mandy Göhler (Kordinatorin des Gemeinde- und Begegnungszentrums "St. Hedwig Buckow-Müncheberg")

Entschuldigt sind: Pater Theo (Pfr., VO PR), Krzysztofa Grelka (FFO), Thomas Knak (FFO, DiözR), Petra Probst (GR-Mbg.), Markus Mollitor (Bernhardinum Fw), Pfr. Kevin Jessa (Vertretung für Superintendent Frank Schürer-Behrmann (Ev. K.-Gem. FFO-Lebus, Kirchenkreis Oderland Spree)

Sitzungsdauer: 19.30 – 21.55 Uhr

## **Tagesordnung (TOP):**

---

TOP 1 Geistlicher Impuls (Fürstenwalde)

TOP 2 Protokollkontrolle: [www.heilig-kreuz-ffo.de/aktuelles/archiv/](http://www.heilig-kreuz-ffo.de/aktuelles/archiv/)

TOP 3 Aktuelle Anliegen und Aufgaben

- Wahlen in der Pfarrei – Wahlleitung, Wahl mit/ohne Gemeinderäte  
(mit der Bitte um Vorbereitung anhand der Anlagen zum letzten Protokoll)
- Verlängerung der Amtszeit (M. Patzelt)
- Antrag aus Buckow/Müncheberg zur Gründung eines Sachausschusses  
**(s. Anlage 1)**
- Antrag aus Buckow-Müncheberg zum ökologischen Verhalten **(s. Anlage 2)**

TOP 4 Blitzlicht (vom Kirchenvorstand (U. Mutke), vom Diözesanrat (Th. Knak), aus der Ökumene (N.N.) und aus den Gemeinderäten (S. Lorenz vdB, R. Oppelt, M. Patzelt)

TOP 5 Rückblick auf Veranstaltungen

- Wie weiter nach der Gesprächsrunde zur Aufarbeitung?

TOP 6 Ausblick auf kommende Aktivitäten

- Osterzeit

TOP 7 Sonstiges

- Termin Gottesdienstübertragung auf rbb Kultur?
  - Anfrage Fahrdienste/-bereitschaften **(s. Anlage 5)**
- 

## **Zu TOP 1 Geistlicher Impuls**

Gemäß Absprache, wird der geistliche Impuls im Wechsel durch ein Mitglied des PR der gastgebenden Gemeinde gestaltet.

Der heutige geistliche Impuls kommt von Frau Theobaldt in Form eines individuellen Gebetes für das Gelingen der heutigen Sitzung.

# Protokoll zur Sitzung des Pfarreirates der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree vom 28.03.2023 in FÜWa

---

## Zu TOP 2 Protokollkontrolle

- Zum Auftrag an die GR: Welche Möglichkeiten zur Refinanzierung von Veranstaltungen könnten genutzt werden? - Bericht der GR über mögliche Maßnahmen aus dem eigenen Erfahrungshorizont → noch keine Ergebnisse, Merker für die nächste Sitzung
- Hinweis auf die Themen unter TOP 7 Sonstiges
- Schriftliche Ergänzung der Hintergründe zum gut besuchten Gottesdienst zur Drei-Königsfeier der sich im Ausland befindlichen Frau Grelka im Nachgang zum letzten Protokoll:  
„Die polnischen Priester wurden eingeladen und haben mitgefeiert. Der Grund der Messe und Feier war das Hochfest zur Drei-König und dazu wurden die Priester und deren Gemeindemitglieder eingeladen. Die große Resonanz der Gläubigen aus Slubice, inklusive eines Kinderchors, begleitet von Bläsern aus Müllrose, war ein für die Zukunft unserer Gemeinde sehr ermutigendes Zeichen.“

Es gibt ansonsten keine Anmerkungen zum Protokoll.

## ZU TOP 3 Aktuelle Anliegen und Aufgaben

### - Wahlen in der Pfarrei – Wahlleitung, Wahl mit/ohne Gemeinderäte (mit der Bitte um Vorbereitung anhand der Anlagen zum letzten Protokoll)

- Zusammenfassung der Videokonferenz vom 20.03.2023 mit Herrn Hoyer (EBO)  
→ Fazit: es gibt keine Entscheidungskompetenz des PR zum Verzicht auf GR, jede Gemeinde entscheidet selbst über eine Wahl, eine Ausstattung von Ausschüssen mit Entscheidungskompetenz ist nicht vorgesehen, ohne GR würden die Aufgaben dieser Gemeinde durch den PR zu übernehmen sein
- Aufgrund dieser Informationen ist eine Entscheidung des PR hierüber obsolet. Herr Wetzel zieht die vorbereitete Beschlussvorlage „Pro Gemeinderäte“ zurück.
- Die Wahlleitung organisiert Pater Theo (Vorsitzender des Wahlvorstandes) auf eigenen Wunsch nach seiner Rückkehr selbst.
- Herr v. d. Brandt bittet um Überprüfung der Größe des künftigen PR in Richtung Minimal-Besetzung – dazu gibt es aus dem Teilnehmerkreis jedoch auch gegenteilige Auffassungen  
→ wird als TOP in nächster Sitzung behandelt (Vorbereitung s. Ausarbeitung in **Anlage 3** Herr v. d. Brandt)

### - Verlängerung der Amtszeit (M. Patzelt)

Seitens des Erzbistums wurde die Möglichkeit einer Verlegung der anstehenden Wahlen in das Folgejahr, verbunden mit einer Verlängerung der Amtszeit der Gremien, angeboten. Die Gremien werden gebeten, individuell über ihre Ansicht dazu abzustimmen:

GR FFO: ja zur Verlängerung der Amtszeit

KV: mehrheitlich nein – Wahl in diesem Jahr

GR FÜWa: Verlängerung nein, da mit KV zusammen gewählt werden soll

GR BuMü: Verlängerung nein, da mit KV zusammen gewählt werden soll

# Protokoll zur Sitzung des Pfarreirates der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree vom 28.03.2023 in FÜWa

---

Entscheidungsbefugnis zur Verlängerung der Amtszeit bzw. zur Durchführung der Wahlen liegt beim PR

→ PR-Beschluss über die Durchführung der Wahlen zu den Gremien im Jahr 2023:

9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen

**Beschluss: Gremienwahlen in 2023**

- **Antrag aus Buckow/Müncheberg zur Gründung eines Sachausschusses „Gemeinde- und Begegnungszentrum Müncheberg“ (s. Anlage 1)**

Gemeinde- und Begegnungszentrum: Zuständigkeit PR --> Antrag auf Beschlussfähigkeit einer Steuerungsgruppe für die übertragenen Aufgaben (mit Berichtspflicht an PR)

→ Antrag (s. Anlage 1) stattgegeben

Dafür: 10 (einstimmig)

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

- **Antrag aus Buckow-Müncheberg zum ökologischen Verhalten (s. Anlage 2)**

Antrag auf Beschluss zu folgenden Themen:

- Nutzung nur noch von Mehrwegflaschen bei Getränken bei sämtlichen Veranstaltungen der Pfarrei
- Verwendung von fairem Kaffee und Tee
- Müllvermeidung bei Pfarreiveranstaltungen, Nutzung von Mehrweggeschirr; besondere Beachtung bei bestellten Imbissanbietern (hohes Plastikmüllaufkommen beim letzten Pfarreifest)
- wenn möglich beim Grillen auf Verwendung von nachhaltig und tierfreundlich produzierten Grillprodukten achten

Wortmeldungen:

- Umsetzung z. T. schwierig,
- „wenn möglich“ auch bei erstem Anstrich,
- Ansatz „faire Gemeinde“ (allgemeinere Beschlussfassung)

→ **Beschluss für eigene Veranstaltungen des PR und Empfehlung an die anderen Gremien, gleichlautende Beschlüsse zu fassen:**

„In Anlehnung an den Antrag aus Buckow-Müncheberg zum ökologischen Verhalten (s. Anlage 2) verpflichtet sich der PR bei allen selbst organisierten Veranstaltungen ökologische Aspekte bei der gastronomischen Versorgung zu berücksichtigen.“

→ Beschlussvorlage (s. Anlage 2) wird ersetzt durch die obige Selbstverpflichtung des PR

**Zu TOP 4 Blitzlicht (aus den Gemeinderäten (S. Lorenz vdB, R. Oppelt, M., Patzelt), Kirchenvorstand (U. Mutke) und vom Diözesanrat (Th. Knak) (aus Zeitgründen nicht behandelt)**

# Protokoll zur Sitzung des Pfarreirates der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree vom 28.03.2023 in FÜWa

---

## ZU TOP 5    Rückblick auf Veranstaltungen

### Wie weiter nach der Gesprächsrunde zur Aufarbeitung?

#### Rückblick

- Auftaktveranstaltung in Ffo
- Nur ein Vertreter aus den Schwestergemeinden anwesend
- Sehr offene Wortmeldungen
- Blick der Öffentlichkeit auf „Aufarbeitung“ (z. B. Zeitungsartikel MOZ)

#### Wortmeldungen

- Eine ständige „Erinnerung“ an erfolgten Missbrauch ist für die Opfer aus psychologischer Sicht nicht heilsam (Berufserfahrung Frau Seidel). → wichtig sind Hinweise auf therapeutische Angebote
- Fördergelder für Präventionsprojekt im Bereich Kinder- und Jugendarbeit (Frau Göhler)
- Positives Feedback aus Gemeinden zu „Hilfsangeboten“ (Aufarbeitungsveranstaltungen, Ansprechpartner)
- Trennung von Prävention und Aufarbeitung (auch personell)
- Wie kommen wir an Personen heran, die aus diesem Grund mit der Kirche gebrochen haben?
- Caritas beschäftigt sich auch mit dem Thema Aufarbeitung → Entwicklung einer entsprechenden Haltung ist wichtiger als ein „Konzept“

#### Ausblick

- Bericht in Gemeindebriefen zu stattgefundenen Veranstaltungen, Hinweise auf Hilfsangebote (Verlinkung auf Erzbistum)
- Dosierte Öffentlichkeitsarbeit (nicht nur mit diesem Thema in die Medien gehen)
- PR kann Aufarbeitung nur durch flankierende Maßnahmen unterstützen
- Appell, mehr aufeinander achten (in vielerlei Hinsicht)
- Umgang mit Problematik des Betroffenenengremiums → Antrag durch Herrn v. d. Brandt vorzubereiten (s. Anlage 4)

## Zu TOP 6    Ausblick auf kommende Aktivitäten

### • Osterzeit

- Gemeinde-Firmung in BuMü
  - mit 24 Firmlingen am 03.06.2023, 16 Uhr als Freiluftgottesdienst geplant
  - Schlechtwettervariante in ev. Kirche Müncheberg
  - Ausstattung durch alle Gemeinden mit Sitzgelegenheiten erbeten (bereits Freitagabend (Wunschliste durch BuMü in Vorbereitung))
- Vorschlag: ggf. Alternativen in näherer Umgebung zu prüfen (Auftrag an Zentrumsleitung)

### • Fürstenwalder Pfarreifest:

Frage nach der geschätzten Teilnahme aus den Schwestergemeinden für Sonntag 25.06.2023,  
Programm: GD-Beginn 10 Uhr, Austausch bis ca. 13 Uhr, ab 13 Uhr Konzert in Kirche

### • Einladung zum Motorradgottesdienst:

von Müncheberg nach Friedrichswalde am 14.05.2023, ab 9.30 Uhr mit ökum. GD

### • Ökum. GD am Gründonnerstag in Frankfurt (Oder):

16 Uhr in der Marienkirche, kath. GD um 19 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Agape

# Protokoll zur Sitzung des Pfarreirates der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree vom 28.03.2023 in FÜWa

---

## TOP 7 Sonstiges

- Termin Gottesdienstübertragung auf rbb Kultur?

Vorschlag für Termine für einen Rundfunk-GD aus Ffo oder Müncheberg:

11.06.2023 → zu dicht an Firmung und Pfarreifest

08.10.2023 → favorisierter TE, ggf. in Müncheberg (bessere Akustik), wird im GR Bu-Mü beraten

22.10.2023 – RKW-Beginn, zumindest für Ffo. ungünstig – ggf. Müncheberger Kinder mit zur RKW?

Zeitlich sind wir an die Sendezeit von rbb kultur, um 10 Uhr, gebunden. Die Länge beträgt immer 59 Minuten.

- Anfrage Fahrdienste/-bereitschaften (**s. Anlage 5**)
  - ➔ Weiteres Vorgehen: Zusammenarbeit zwischen Herrn Hartig und Herrn Thieme (Caritas)
- Anfrage von Herrn Werner Hill für einen gemeinsamen „Pfarreibrief“ anstelle der einzelnen Gemeindebriefe
  - o Nochmalige Anregung für gemeinsamen „Pfarrbrief“
  - o Interesse der Gemeinereaktionen daran ist aktuell nicht so groß  
→ Hemmnis ist Koordinationsaufwand/-verantwortung (Software, Zusammenführung der Beiträge, Termineinhaltung)
  - o Votum für gemeinsamen Pfarreibrief durch Herrn v. d. Brandt (**s. Anlage 6**)
  - o Anliegen des Pastoralkonzeptes
  - ➔ Entscheidung, ob dieses Thema ein TOP in nächster Sitzung werden soll:  
Abstimmungsergebnis: 8 x nein, 2 Enthaltungen  
(in dieser Legislaturperiode nicht als TOP),  
begonnene Aktivitäten werden (verstärkt) fortgeführt
- **Info zu einer projektbezogenen Förderung im und durch Erzbistum (Mail des Erzbistums vom 20.03.2023):**  
Im Diözesanen Vermögensverwaltungsrat des Erzbistums Berlin wurde besprochen und entschieden, dass die Einnahmen aus der Kirchensteuer auf die Energiepreispauschale im vergangenen Jahr Menschen in Not zu Gute kommen sollen. Als einen „Baustein“ dazu hat das Erzbistum Berlin 250.000 € bereitgestellt. Diese Summe soll über Projekte im Erzbistum Berlin dazu beitragen, eine individuelle akute Notsituation zu bewältigen. Dazu gelten bestimmte Förderkriterien.
- **Durchführung der nächsten Sitzung am 13.06.2023 in Müncheberg in der ev. Kirche (St. Marienkirche), Ernst-Thälmann-Str. 52**  
→ Anfahrt bereits zu 19 Uhr (Führung durch Kirche), Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr

**Abschluss: Herr Mutke, „Glaube ist wie Schokolade“**

- **Nächster Sitzungstermin: Di 13. Juni 2023 in Müncheberg (vorgezogen von Ende August), Di 19. September 2023 in Frankfurt (Oder) (letzte reguläre Sitzung des aktuell gewählten Pfarreirates), ggf. 14. November als informelles Treffen ohne Sitzungspunkte**

# Protokoll zur Sitzung des Pfarreirates der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree vom 28.03.2023 in FÜWa

---

Gez. Bettina Paeck  
(Protokollführerin)

Gez. Martin Patzelt  
(Vorsitzender)

Frankfurt (Oder), 28.03.2023

## **Anlage**

- Anlage 1 – Antrag aus Buckow/Müncheberg zur Gründung eines Sachausschusses
- Anlage 2 – Antrag aus Buckow-Müncheberg zum ökologischen Verhalten
- Anlage 3 – Antrag auf Überprüfung der Größe des künftigen PR in Richtung Minimal-Besetzung
- Anlage 4 – Antrag zur Beschäftigung mit der Problematik des Betroffenenbeirats
- Anlage 5 – Schriftverkehr Fahrbereitschaften
- Anlage 6 – Votum für gemeinsamen Pfarreibrief durch Herrn v. d. Brandt

Katholische Kirchengemeinde  
**Pfarrei St. Maria Magdalena**  
Oderland-Spree  
Gemeinderat St. Hedwig Buckow-Müncheberg



## **Antrag auf Gründung eines Sachausschusses „Gemeinde- und Begegnungszentrum Müncheberg“**

Liebe Mitglieder des Pfarreirates,

vor genau einem Jahr trafen sich Vertreter\*innen aller Akteure, die das Gemeinde- und Begegnungszentrum (GBZ) Müncheberg mit Leben erfüllen (wollen), erstmals mit der Kirchlichen Organisationsberatung, weitere Treffen folgten. Ziel des damals begonnenen Prozesses war es, die inhaltliche Ausrichtung des GBZ zu präzisieren, Kommunikations- und Organisationsstrukturen zu schaffen und so die Tätigkeit der Zentrumsleitung vorzubereiten.

Inzwischen ist diese „Steuerungsgruppe“ ein fest installiertes Gremium geworden, das u.a. auch die Fachaufsicht für die Zentrumsleitung wahrnimmt. Dieser Gruppe gehören Vertreter\*innen des Gemeinderats, Kirchenvorstands, Verwaltungsleitung, KEKS e.V. (Träger der Kita), Caritas, Förderverein, Gemeindebüro, Projektleitung religiöse Bildung und nun seit 1. Januar 2023 auch die Zentrumsleitung an.

Diese Zusammensetzung hat sich bewährt, um auf kurzem Wege Entscheidungen treffen zu können, für die wir nun die Legitimation des Pfarreirates benötigen. Deshalb beantragen wir hiermit die Gründung eines Sachausschusses „Gemeinde- und Begegnungszentrum Müncheberg“ und bitten um die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen, welche die inhaltliche Arbeit (Veranstaltungsplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Zielgruppenansprache usw.) umfasst.

Wir danken für die Beratung und Entscheidung in dieser Angelegenheit im Pfarreirat.

Mit herzlichen Grüßen für den Gemeinderat:

Petra Probst  
Christoph Heidenreich  
Roland Oppelt



**Antrag auf eine Beschlussfassung zum ökologischen Verhalten bei Pfarreiveranstaltungen.**

Liebe Mitglieder des Pfarreirates,

wir als Gemeinderat wünschen uns für die nächste Pfarreiratssitzung, dass wir über das ökologische Verhalten bei Pfarreiveranstaltungen sprechen und einen Beschluss zu folgenden Themen verfassen:

- Nutzung nur noch von Mehrwegflaschen bei Getränken bei sämtlichen Veranstaltungen der Pfarrei
- Verwendung von fairem Kaffee und Tee
- Müllvermeidung bei Pfarreiveranstaltungen, Nutzung von Mehrweggeschirr; besondere Beachtung bei bestellten Imbissanbietern (hohes Plastikmüllaufkommen beim letzten Pfarreifest)
- wenn möglich beim Grillen auf Verwendung von nachhaltig und tierfreundlich produzierten Grillprodukten achten

Unsere Kinder sind jetzt schon massiv mit den Folgen von Krieg und Umweltzerstörung belastet, es geht um ein sofortiges Umlenken. Die Notwendigkeit ist bekannt, nun kommt es auf die Umsetzung an. Mit diesen Schritten können wir schon einen kleinen Beitrag dazu leisten, so wie es der Erzbischof in seinem Hirtenbrief am ersten Fastensonntag eindringlich gefordert hat.

Wir danken für die Beratung und Entscheidung in dieser Angelegenheit im Pfarreirat.

Mit herzlichen Grüßen für den Gemeinderat:

Petra Probst  
Christoph Heidenreich  
Roland Oppelt

## Antrag auf Überprüfung der Größe des künftigen PR in Richtung Minimal-Besetzung

Erläuterung Herr van den Brandt:

„Der Vorschlag des "verschlankten" PR bezieht sich auf § 21 der Satzung für die Gemeinderäte und die Pfarreiräte im Erzbistum Berlin.

(Leitender) Pfarrer, entsandte\*e des KV sowie 6 Laien (wobei jeweils einer dem Sprecherteam angehören muss) ist das geforderte Minimum. Eigentlich auch noch ein Jugendvertreter, den wir bisher aber auch nicht hatten wegen der Sitzungszeiten. Alle anderen Posten sind Kann-Bestimmungen. Und Mitglieder des GR sind auch Laien und müssen so gemäß Pkt. c) nicht zwingend andere sein als die von Pkt. b).

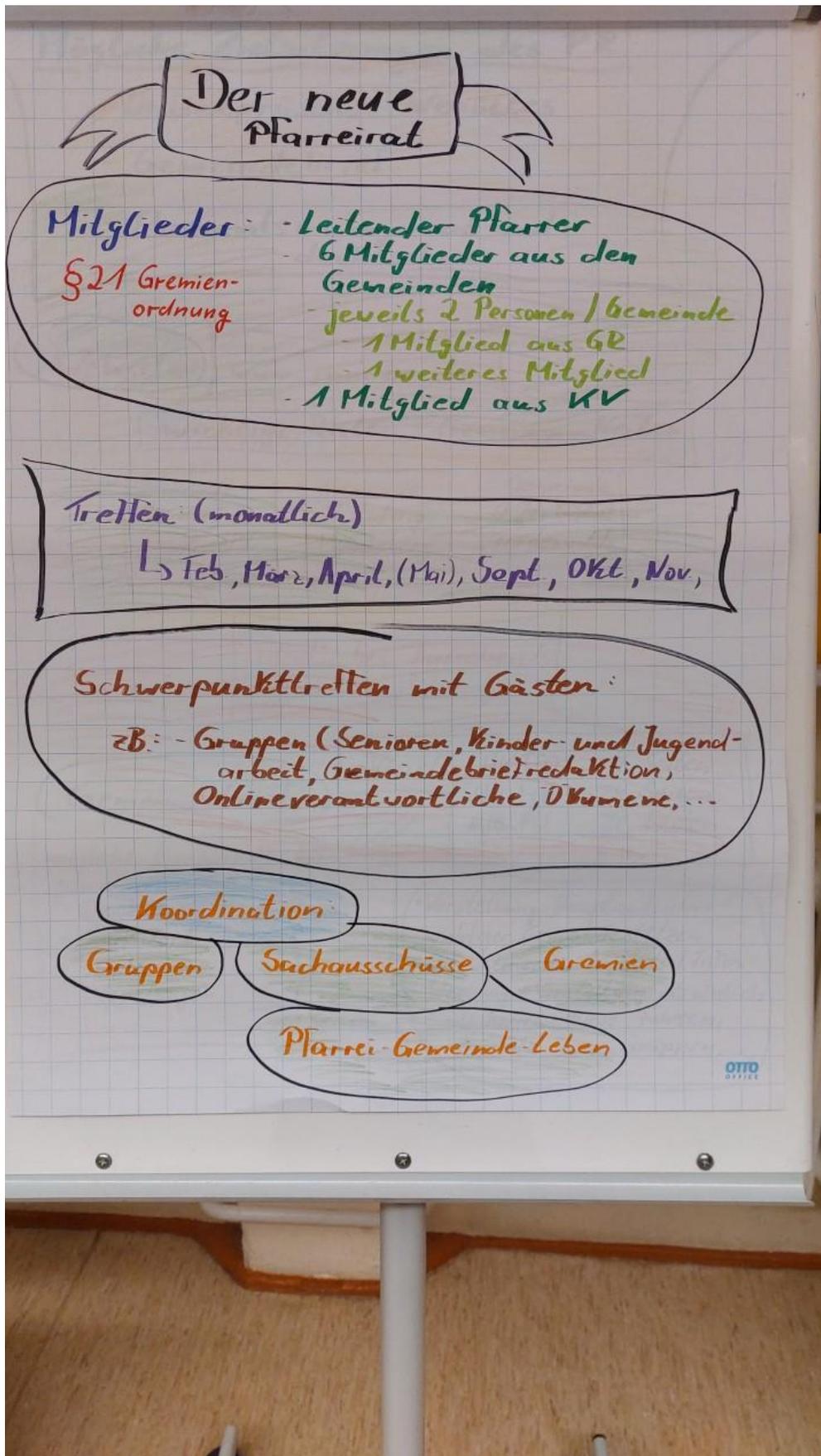
### § 21 Mitglieder

(1) Dem Pfarreirat gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:

- a) der Pfarrer oder Pfarradministrator der Pfarrei als geborenes Mitglied;
- b) entsprechend der Anzahl der aus den Gemeinderäten entsandten Personen durch direkte Wahl der Wahlberechtigten der ganzen Pfarrei gewählte Personen, jedoch nicht mehr als sechs;
- c) aus jedem Gemeinderat zwei Laien, die nicht hauptberuflich im Pastoralteam mitarbeiten, die aus seiner Mitte gewählt werden und von denen eine dem Sprecherteam angehören muss, sollte es in einer Gemeinde keinen Gemeinderat geben, beruft der Pfarreirat zwei Laien aus dieser Gemeinde in den Pfarreirat;
- d) ~~bis die muttersprachlichen Gemeinden eine Gemeinde als Teil der Pfarrei bilden: bis zu zwei von den muttersprachlichen Gemeinden vorgeschlagene und vom Pfarreirat berufene Vertreterinnen oder Vertreter;~~
- e) zwei Jugendliche oder junge Erwachsene, die noch nicht 27 Jahre alt sind, die von den Jugendvertreterinnen und Jugendvertretern in den Gemeinderäten gewählt und in den Pfarreirat delegiert werden;
- f) bis zu zwei von den Orten kirchlichen Lebens vorgeschlagene und vom Pfarreirat berufene Vertreterinnen oder Vertreter;
- g) ein vom Kirchenvorstand entsandtes Mitglied;
- h) bis zu zwei Vertreterinnen oder Vertreter des pastoralen Personals;
- i) bis zu zwei vom Pfarreirat berufene weitere Mitglieder.

Als Aufgabenschwerpunkte würde ich mir wünschen, und in der To-Do-Liste von Schmochtitz schon festgeschrieben, dass der PR nach der Wahl eine Zusammenlegung der Homepages (nach dem Baukastensystem des EBO) unter einer gemeinsamen "Ober-HP" [www.mariamagdalena-oderlandspreede.de](http://www.mariamagdalena-oderlandspreede.de) schaffen würde.“

# Antrag auf Überprüfung der Größe des künftigen PR in Richtung Minimal-Besetzung



Vorwort Herr van den Brandt:

„in der Anlage sende ich euch einen kurzen Überblick über den Sachstand des Betroffenenbeirats sexualisierter Gewalt in unserem Bistum.

Auf Grund dieser blockierenden Sachstände sind Veranstaltungen etc. im Moment noch nur "Lippenbekenntnisse" oder passender zur Osterzeit "Judasküsse". Solange in der Bistumsleitung diese Probleme beseitigt werden, welche eine offene und wertschätzende Mitarbeit der Betroffenen/ ihrer Vertreter ermöglichen, sowie ein Arbeitsumfeld der Begegnung auf Augenhöhe geschaffen wurde, sind unsere Bemühungen "ganz unten" leider fast unnütz.

Uns bleibt wie schon festgestellt, den Blick zu schärfen und sensibel im Alltag zu bleiben.“

Sachstand:

25.02.2021 Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche: Betroffenenbeirat wird gegründet

04.12.2022 Der Betroffenenbeirat hat sich formal bisher noch nicht konstituiert.

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/aufarbeitung-von-missbrauchsskandal-katholische-laien-des-erzbistums-berlin-wollen-vermittlerin-einschalten-8935609.html>

28.11.2022

### **Aufarbeitung von Missbrauchsskandal : Katholische Laien des Erzbistums Berlin wollen Vermittlerin einschalten**

Zur Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch durch Seelsorger, sollen weitere Schritte eingeleitet werden. Hintergrund ist ein Streit über die Aufarbeitungskommission.

Zur Aufarbeitung des Missbrauchsskandals ihrer Kirche wollen die katholischen Laien in Berlin und Sachsen eine Vermittlerin einschalten. Dies teilten die Diözesan- und Katholikenräte des Erzbistums Berlin sowie der Bistümer Dresden-Meißen und Görlitz am Montag mit. Hintergrund ist Streit über die sogenannte interdiözesane Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs.

Vertreterinnen und Vertreter des sogenannten Betroffenenbeirats hatten Anfang November angekündigt, ihre Mitarbeit in dem Gremium ruhen zu lassen. Sie beklagten fehlende Mitsprache bei der Leitung der Kommission.

Die Vorsitzenden der Diözesan- und Katholikenräte teilten die vorgebrachten Bedenken, hieß es in der Mitteilung vom Montag. Betroffene müssten von Anfang an bei der Gestaltung der Aufarbeitungskommission beteiligt werden. Man habe Kerstin Claus, die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, um Vermittlung gebeten.

„Aufgrund des langen Vorlaufs und der neuen Entwicklung halte ich es für unwahrscheinlich, dass die Bistümer aktuell selbstständig in der Lage sind, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Kommission ihre Arbeit aufnehmen kann“, erklärte Karlies Abmeier, Vorsitzende des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin.

<https://www.deutschlandfunk.de/erste-missbrauchsstudie-des-erzbistums-berlin-viel-leid-100.html>

<https://www.katholisch.de/artikel/28858-missbrauchsgutachten-berliner-regens-zieht-sich-aus-kommission-zurueck>

## WG: Erreichbarkeit von Gottesdiensten

Hartig, Peter <Peter.Hartig@mm-os.org>

Di, 14.03.2023 22:39

An: Pfarreirat MMOS <Pfarreirat-mmos@mariamagdalena-oderlandspre.de>;KV Vorsitzende MMOS <kv-vorsitzende-mmos@mariamagdalena-oderlandspre.de>

Cc: [FFM] Thomas Thieme <t.thieme@caritas-brandenburg.de>

Anlage 1

Liebe Gremienmitglieder,

beigefügte Korrespondenz mit einem Anliegen grundsätzlicher Art, welches an Pater Theo herangetragen wurde, übermittle ich mit der Bitte, es im Herzen zu bewegen und unter Berücksichtigung der m.E. hilfreichen Antwort von Herrn Thieme zu diskutieren und nach praktischen Lösungen zu suchen.

Herzliche Grüße

Peter Hartig

Diakon Peter Hartig  
+49 33609 38745

---

Von: Thieme, Thomas

Gesendet: Donnerstag, 9. März 2023 21:07

An: Hartig, Peter

Cc: Kauczynski, Solveig; Ehrmüller, Christine

Betreff: AW: Erreichbarkeit von Gottesdiensten

Lieber Herr Hartig,

Danke für die Anfrage!

Ich habe mir mal mit der damaligen Kollegin aus dem Freiwilligenzentrum Fürstenwalde ein Projekt angeschaut, welches in Eisenhüttenstadt von der dortigen Ehrenamtsagentur aufgelegt wurde und sehr erfolgreich lief. Vielleicht könnte man das adaptieren und schauen, ob es eine Möglichkeit der Umsetzung gibt:

Über eine Förderung (Aktion Mensch) hat die Ehrenamtsagentur ein Fahrzeug beschafft (Kleinbus), welches entsprechend behindertengerecht umgebaut worden ist, damit Menschen (Senioren) mit Bewegungseinschränkungen ein- und aussteigen können. Zudem wurde durch entsprechende Halterungen für Rollatoren und Rollstühle sichergestellt, dass die Gehhilfen sicher verstaut werden können. Die Ehrenamtsagentur hat wiederum Freiwillige gesucht, die immer zu zweit Touren durchführen, mit denen die Senioren von zu Hause abgeholt und zum Einkaufen oder zu Veranstaltungen hin- und zurück gefahren werden und dadurch auch eine Hilfe vorhanden war, um Ihnen wieder zurück in das Haus oder die Wohnung zu helfen. Die Ehrenamtsagentur hat die Aufgabe übernommen, die Touren zu planen und zu organisieren.

Das klingt natürlich sehr ähnlich zu den kommerziellen Fahrdiensten, die z.B. die Johanniter oder das DRK anbieten. Letztere machen das aber nur im Kontext von Fahrten zu Ärzten, Krankenhäusern oder Tagesstätten und auch nur an Werktagen. Der Unterschied des Projektes zu den Fahrdiensten ist, dass es im Wesentlichen von Ehrenamtlichen getragen wird und sich dadurch die Kosten für die Senior\*innen in Grenzen halten (es fallen Kosten für den Unterhalt des Fahrzeuges und den Treibstoff an, die Kosten für den Disponenten, der das Ganze organisierte, wurden über ein Förderprogramm getragen), denn Fahrten zum Gottesdienst oder zu Veranstaltungen der Pfarrei/Gemeinde bezahlt natürlich keine Krankenkasse – auch nicht anteilig.

Wir hatten damals die Idee, dieses Konzept für Fürstenwalde zu adaptieren und umzusetzen, da es ja sehr viele umliegende Gemeinden und Dörfer gibt, in denen Gemeindemitglieder von St. Johannes Baptist leben, die auch immer älter werden. Am Sonntag werden die vielleicht noch von ihren Kindern mit in den

Gottesdienst genommen, aber unter der Woche, wenn die Kinder in Berlin oder sonstwo arbeiten sind, sind sie häufig ans Haus gebunden, weil entweder kein Bus fährt oder sie die Fahrt mit dem Bus nicht mehr eigenständig bewältigen können. Daher hatten wir die Idee, dass wir das Fahrdienst-Projekt nutzen könnten, um sie an Werktagen einzusammeln und zu Veranstaltungen der Gemeinde (Seniorenmesse mit Frühstück, nachmittägliche Treffen und Bibelstunden) oder aber auch anderen Anlässen nach Fürstenwalde zu bringen. Leider sind dann viele andere Anliegen wichtiger und dringlicher gewesen, so dass die Idee wieder ins Hintertreffen geraten ist.

Sofern die betreffenden Senioren noch rüstig sind und nur nicht über einen fahrbaren Untersatz oder den dazugehörigen Führerschein verfügen, wäre ja möglicherweise die Anschaffung eines speziellen Fahrzeuges gar nicht erforderlich, sondern man könnte die in den Gemeinden vorhandenen Fahrzeuge nutzen. Daher müsste man für diesen Fall „nur“ Menschen akquirieren, die als Freiwillige bzw. Ehrenamtliche den Fahrdienst übernehmen und die Fahrten logistisch planen und organisieren. Dazu gehört natürlich auch die „Pflege“ der freiwillig Engagierten und die Abrechnung der Unkosten (Aufwandsentschädigung). Da wir aber in Frankfurt (Oder) und auch in Fürstenwalde bei der Caritas Freiwilligenzentren haben, für die das Management von ehrenamtlichem bzw. freiwilligem Engagement „Tagesgeschäft“ ist, könnten wir natürlich mit den Fachfrauen gemeinsam überlegen, ob und was im Kontext des Bedarfes möglich und machbar ist und welche Ressourcen dafür benötigt werden.

Ich werde das Anliegen mal mit den Kolleginnen besprechen. Vielleicht können wir ja dazu auch mal ein gemeinsames Arbeitstreffen organisieren, um gemeinsam darüber nachzudenken.

@Solveig, Christine: unten angehängt ist die Mail mit der Anfrage von Herrn Hartig, der in der Pfarrei Maria Magdalena Oderland-Spree als Diakon zum Pastoralteam gehört.

Viele Grüße

Thomas Thieme M.A.

Beauftragter für den Landkreis Oder-Spree und die Stadt Frankfurt (Oder)

# caritas

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.  
Caritas Zentrum Fürstenwalde  
Eisenbahnstr. 16  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: +49 3361 7708-43  
Telefax: +49 3361 7708-48  
Mobil: +49 173 855 03 58

[t.thieme@caritas-brandenburg.de](mailto:t.thieme@caritas-brandenburg.de)

[www.caritas-brandenburg.de](http://www.caritas-brandenburg.de)

[www.caritas-spenden-berlin.de](http://www.caritas-spenden-berlin.de)

[www.facebook.com/caritas.erzbistum.berlin](https://www.facebook.com/caritas.erzbistum.berlin)

[www.twitter.com/CaritasBerlin](https://www.twitter.com/CaritasBerlin)

Vereinsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 5628 B

Vorstand: Diözesancaritasdirektorin Prof. Dr. Ulrike Kostka (Vorsitzende), Ekkehardt Bösel, Cornelia Piekarski

Vorsitzender des Caritasrates (Aufsichtsrat): Dr. Peter Wehr

Der Inhalt dieser E-Mail ist ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender in Verbindung zu setzen.

---

**Von:** Hartig, Peter [mailto:Peter.Hartig@mm-os.org]

**Gesendet:** Mittwoch, 8. März 2023 19:23

**An:** Thieme, Thomas

**Betreff:** Erreichbarkeit von Gottesdiensten

Lieber Herr Thieme,  
ein aktueller Anlass erinnert mich an unsere Arbeitsgruppe „Diakonie“ auf dem Weg zum gemeinsamen pastoralen Raum. Es ging um Mobilität, besonders im ländlichen Raum. Nun gibt es eine konkrete Anfrage und eine grundsätzliche Herausforderung für die pastorale Praxis. Eine Dame, die Jahrzehnte lang regelmäßig die Gottesdienste der Gemeinde (in Frankfurt) besucht, hat Pater Theo eingeladen und ihn darüber informiert, dass sie demnächst 85 wird und ihren Führerschein abgeben wird. Öffentliche Verkehrsmittel sind für den regelmäßigen Einsatz wegen der Taktung ungeeignet. Pater Theo hat mir diese Anfrage, die sicherlich exemplarisch ist, zur weiteren Überlegung mitgegeben. Ehrenamtliche Fahrbereitschaften, die es vor zig Jahren gegeben hat, um die Landbevölkerung einzusammeln, haben sich weitgehend aufgelöst. Welche Möglichkeiten sehen Sie unter Berücksichtigung der Caritas für diese interessante Aufgabenstellung?

Herzliche Grüße

Peter Hartig

Gesendet von Outlook für iOS

Einleitung Herr van den Brandt:

„Auch wenn sich gestern mehrheitlich gegen einen gemeinsamen Gemeindebrief ausgesprochen wurde, würde ich mir wünschen zu überlegen, ob man das Layout nicht outsourcen könnte (evtl. auch an die Druckfirma (z.B. format- USE Union Sozialer Einrichtungen gemeinnützige GmbH). Unsere Redaktionen müssten sich dann "nur" mit den eingereichten Artikeln beschäftigen bzw. selbst verfassen. Ich sehe eigentlich neben der Papiereinsparung durch die Doppelungen in den Gemeindebriefen auch eine Entlastung für die einzelnen Redaktionen.

Zuletzt könnte man über eine gemeinsamen Richtung im Umgang mit unseren Ehrenamtlichen nachdenken, vor allem mit Hinblick auf Ehrenamtsdankeschön, Schutz (vor Überlastung) etc..“

Mögliche Zielsetzungen des PR

- Onlinepräsenz / Websites
- Gemeindebrief
- Ehrenamtsmanagement und dankeschön

**Website:** [www.mm-os.de](http://www.mm-os.de)

wichtige Reiter - Gemeinsamkeiten

Gemeinde Hl. Kreuz Frankfurt/O.	Gemeinde St. Hedwig Müncheberg	Gemeinde St. Joh. Baptist Fürstenwalde
---------------------------------------	--------------------------------------	--

identisches Aussehen /  
Aufbau / Menüführung

**Gemeindebrief:**

aktuell:	HK FTO	16 Seiten
	StH MB	24 Seiten
	StJb FW	20 Seiten
		60

mögliche Einsparung bei  
gemeinsamen GB

- Deckblatt - 2
- Grußwort - 2
- Impressum - (3)
- Doppelungen - 4

~ 11 Seiten

- Vorstellung Hauptamtlicher / wichtiger Gemeindestützen
- Ökumenische Angebote / Initiativen
- Werbung → Vorstellung persönlich
- Einladungen: Kurse, Fahrten, Angebote, neue Gruppen, ...

otto